

Planbericht für das Planjahr 2024

GEMEINDEWALD NIEDERDORFELDEN

Jahresrückblick 2023

Im Zuge des Wintereinschlags wurden rund 350 Festmeter (Fm) Holz eingeschlagen. Die Planmenge wurde somit punktgenau getroffen. 272 Fm wurden im gerückten Zustand vermarktet, davon rund 70 Fm als Brennholz für die Ortsbevölkerung. Rund 30 Fm Restholz wurden als Brennholz in Selbstwerbung abgegeben und ca. 50 Fm dürften sich noch zur natürlichen Zersetzung und Humusbildung auf der Fläche befinden. Die Hiebe konzentrierten sich fast ausschließlich auf die Entnahme absterbender Buchen entlang von Straßen und der Regionalparkoute. Hinzu kam die Bereitstellung von Brennholz aus Pflegehieben in jüngeren Eichen und Edellaubholzbeständen.

Am nordwestlichen Waldrand in Abt. 3 wurden einzelne Eichen entnommen, da sich der angrenzende Landwirt wegen der stark überhängenden Äste beschwert hatte. Vier Eichenstämme konnten über die Wertholzsubmission im Forstamt Jossgrund vermarktet werden.

Die abgelaufene Saison war von einer riesigen Nachfrage in allen Holzsortimenten geprägt. Selbst schlechte Qualitäten konnten zu sehr guten Preisen vermarktet werden. Somit wurden deutlich höhere Erträge erzielt, als im vorherigen Plan hinterlegt waren.

Leider konnten nicht alle Brennholzinteressenten bedient werden.

Betriebsergebnis

Jahr	2023 (Prognose)	2024 <i>Planansatz</i>
Überschuss €	Ca. 5.000	10.350
Zuschuss €		

Planungen und Perspektiven für das Jahr 2024

Geplant ist ein Einschlag von 465 Fm. Ca. die Hälfte der Menge dürfte im Zuge der alljährlichen Hiebe zur Verkehrssicherung / Kalamitätsnutzung / Sammelhieb bei den geschädigten Altbuchen anfallen. Zusätzlich sollen in mittelalten Teilbereichen die Mischbaumarten (Eiche / Kirsche / Ahorn) zu Lasten der Buche begünstigt und herausgepflegt werden. Diese Baumarten dürften mit dem fortlaufenden Klimawandel besser klarkommen. Daher ist der Erhalt dieser Mischbaumarten besonders wichtig! Darüber hinaus sollen im Rahmen der Pflegenutzung jüngere Ahornbestände durchforstet werden. Hier ist v.a. Abt. 2 C1 zu nennen. Diese Maßnahme wurde bereits mehrere Jahre geschoben, da die gewünschte und genehmigte Hiebmenge erreicht war.

Nach betrieblicher Auswertung der Forsteinrichtung bestehen erhebliche Rückstände gerade in der Pflege dieser mittelalten Edellaubholzbestände. Daher wurde die Einschlagsmenge für den vorliegenden Plan erhöht und angepasst. Somit dürften ca. 155 Fm Brennholz für die Bürger anfallen.

Die Waldschadenssituation ist weiterhin extrem angespannt. Gerade den Altbuchen machen die Trockenjahre zu schaffen. Besonders Bäume in den Randbereichen sind angegriffen und müssen gefällt werden. Die Vitalität nimmt immer weiter ab. Von einem „Ausheilen“ der Schäden ist nicht auszugehen. Der Waldzustandsbericht für Hessen kann unter: www.hessen-forst.de abgerufen werden.

Die geplanten Pflanzungen für das laufende Jahr konnten bislang noch nicht umgesetzt werden. Daher wurde diese Planposition 1:1 mit in den neuen Plan übernommen.